Protokoll über die Verhandlungen der 36sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte [Fortsetzung und Schluss]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde

Band (Jahr): 18 (1851)

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

I.

Protofoll

über die Verhandlungen der 36sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, abgehalten im Gasthof zum Emmen= baum bei Luzern, den 26. Herbstmonat 1849.

(Fortsetzung und Schluß.)

- d) Muri lieferte folgende schriftliche Arbeiten:
- 1. Abhandlung über das so häusige Erscheinen des Rheumatismus beim Rindvieh während den Sommermonaten der Jahre 1848 und 49, von Hr. Meyer, Sohn in Bünzen.
- 2. Krankheitsgeschichte in Betreff eines Abscesses der lymphatischen Drüsen im Kehlgang mit Verletzung des Stenonischen Speichelganges, von Thierarzt Etterli in Muri.
- 3. Krankheitsgeschichte über eine Kuh mit chronischer Diarrhoë, von Thierarzt Reusch in Boswil.
- 4. Krankheitsgeschichte über eine mit Rheumatis= mus behaftete Ruh, von demselben.
- 5. Ueber die Behandlung und Heilung der Nabelbrüche bei jungen Hausthieren, von Hr. Meyer, Bater in Bünzen.

Von den übrigen Bezirksvereinen sind keine Berichte eingegangen.

- 5. Mehrere mündliche Erzählungen über interessante Fälle wurden von den Hrn. Emmenegger und Steiner aus ihren Erlebnissen in der Praxis aufgeführt und damit der wissenschaftliche Theil der Verhandlungen beendigt.
- 6. Zum nächsten Versammlungsort wurde Teufensthal bestimmt.
- 7. In Besetzung der Beamtungen pro 1849/50 wurden gewählt:

Bu einem Präfidenten: Hr. Naf in Marburg;

- " " Biceprästdenten und Duästor: Hr. Bauhofer in Zosingen;
- " " Sefretär: Hr. Heinach.

Thurgau.

Die Section Thurgan versammelte sich den 17. Herbstmonat 1849 in Müllheim.

Verhandlungen:

- 1. Berlefung des Protofolls lettjähriger Situng.
- 2. Rechnungsablegung und Einzug der Beiträge.
- 3. Wurde die größte Zeit der Sitzung zur Berasthung über Einführung von Bezirksthierärzten und Adsjunkten verwendet und beschlossen, dem Großen Rathe einen Gesetzesvorschlag einzugeben, daß man je auf 2 Bezirke einen Bezirksthierarzt und einen Adjunkten ernennen möchte.

- 4. Wurde von Oberthierarzt Werner mitgetheilt, daß er am 4. August d. J. aus Austrag des Sanistätsrathes ein Pferd in Weinfelden zu untersuchen hatte, welches mit dem pfeisenden Dampf (Kehlkopf und Lungenpfeisen) behaftet sei, wünschte daher gerne die Anssicht der Anwesenden zu vernehmen, obe dieses Leiden nach thurgauischen Gesetzen als Währschaftsmangel könne betrachtet werden oder nicht. Die Ansicht wurde dahin ausgesprochen, daß jede chronische, unheilbare, sieberlose und den Dienst beeinträchtigende Athmungssbeschwerde als Dämpsigseit zu erklären sei; daher müsse auch diese billigerweise als Währschaftsfrankheit betrachtet werden.
- 5. Zum Prästdenten wurde gewählt: Hr. Ober= thierarzt Werner.
 - 6. Zum Aftuar: Hr. Cafp. Bornhaufer.
- 7. Die Bestimmung des künftigen Versammlungs= ortes wurde dem Präsidenten überlassen.

St. Gallen.

Diese Sektion versammelte sich im Gasthof zum Hirschen in Rorschach, am 28. Mai 1849.

Es werden die abwesenden Mitglieder notirt; an= wesend waren:

Herr Rägi von Rorschach;

- " Ammann von Tübach;
- " Baumgartner von Mörschwil;

herr Kobelt von Marbach;

- " Jung von Goldach;
- " Gschwend von Tablet;
- " Kleemann von Tablet;
- " Dürler von St. Gallen;
- " Thürlemann von Wittenbach;
- " Schär von Neuchriften, und als Gaft:

Berr Scharr, Thierargt von Landquart bei Arbon.

Die Versammlung wird durch eine passende Anrede vom Präsidenten (Kägi) eröffnet.

Das Protofoll der letztjährigen Versammlung wird verlesen und genehmiget.

Die Versammlung beschließt, die Statuten nicht verlesen zu lassen und dieselben unverändert beibehalten zu wollen.

Der Präsident als Mitglied der in letzter Versammslung betreffend der Dürlerischen Schrift aufgestellten Kommission berichtet, daß diese Kommission aus mehrsfachen ihm nicht hinlänglich bekannten Ursachen nie vollzählig versammelt gewesen sei, daß aber laut einer schriftlichen Mittheilung von Hrn. Assessor Schirmer gerade der bezügliche Gegenstand in der Weise auf der Tagesordnung des sich am 30 sten dieß besammelnden Sanitätskollegiums besinde, daß die Frage über Revistrung des Prüfungs Reglementes für Medizinalpersonen in Behandlung kommen soll. Er müsse daher wünschen, daß die Gesellschaft dießfalls selbst in Sachen eintrete und allfällig eine Vorstellung oder Petition

dem Sanitätskollegium einreiche. (Er verliest das Chema eines bezüglichen Petitums.)

Es wird nach einer einläßlichen Diskussion bes schlossen, in Behandlung der Dürlerischen Schrift selbst sogleich einzutreten.

Nach weitläufigen Verhandlungen über den fraglichen Gegenstand verständigte sich die Gesellschaft über diesenigen Punkte, welche für die nächste Zukunft des hiesigen Veterinärstandes als wünschenswerth und dringend erscheinen, und erklärte dann als nothwendig:

- a) Maturität der Schulbildung für angehende Thier= ärzte;
- b) wenigstens 2 jährigen Besuch der Thierarzeischule;
- c) Aufstellung eines Examinatoren = Kollegiums und Deffentlichkeit der Prüfungen;
- d) Keine beschränkte Patente, sondern nur eine Klasse von Thierärzten.

Es wurde ferner beschlossen: es sollen diese ansgeführten 4 Punkte speziell ausgeführt und in Form einer Petition im Namen der Gesellschaft an das Sanitätskollegium eingereicht werden. Zum Absassen und Unterzeichnen einer solchen Petition wurde dann außer dem Präsidenten und Aktuar noch Herr Amsmann von Tübach bestimmt.

Die Gesellschafts=Rechnung wird verlesen und genehmiget.

Für die nächste Amtsdaner wurden wieder gewählt: Zum Präsidenten: Hr. Kägi von Rorschach;

"Stellvertreter: Hr. Ammann von Tübach;

Zum Aftuar: Hr. Dürler von St. Gallen.

" Rechnungsrevisor: Herr Kobelt von Marbach. Als nächster Versammlungsort wird St. Gallen bestimmt.

Bei der allgemeinen Umfrage beantragte Kobelt, zur Erzielung einer bessern Fleischschau-Ordnung geeigenete Maßregeln zu ergreisen. Nach hierüber gewalteter Diskussion beschloß die Gesellschaft:

Es sei eine Kommission von 3 Mitgliedern zu erwählen, die im Namen der Gesellschaft über Neorsganisation der Fleischbeschau Berathung pflege, mit den Behörden ins Vernehmen trette und überhaupt die geeigneten Maßregeln ergreise, um in dieser Sache das Wünschbare zu erzielen.

In diese Kommission wurden gewählt: Herr Kobelt von Marbach;

- " Ammann von Tübach;
- " Rägi von Rorschach.